

# X-11

<b>Titel</b>	Diskriminierung jeglicher Form verhindern, Frauen* und sämtlichen Betroffenen Partizipation und Unterstützung gewähren		
<b>AntragstellerInnen</b>	Heidelberg gemeinsam mit Karlsruhe-Land, Freiburg, Stuttgart, Rems-Murr, Lörrach		
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	

---

## Diskriminierung jeglicher Form verhindern, Frauen\* und sämtlichen Betroffenen Partizipation und Unterstützung gewähren

### 1 Struktureller Sexismus versteckt sich überall

2 Sexismus kann sich in mehr oder weniger verbreiteter, expliziter Diskriminierung eines Geschlechts, meist von  
3 Frauen\* äußern, bspw. wenn Frauen\* pausenlos unterbrochen, auf ihr Äußeres reduziert oder sexuell belästigt  
4 werden. Aber auch in formellen und informellen Verbandsstrukturen verbirgt sich Sexismus: Man denke  
5 etwa an teils extreme Repräsentationsungleichgewichte bei Verbandsveranstaltungen, die leider nicht einmal  
6 dem Mitgliederanteil der Frauen\* bei den Jusos oder der SPD entsprechen, oder an Hierarchieverhältnisse,  
7 die in Veranstaltungen z.T. unbewusst reproduziert werden, beispielsweise indem emotionale Betroffenheit,  
8 Care-Arbeit und Moderation Frauen\* zugeordnet werden, während prestigeträchtigeres Verhalten wie Exper-  
9 tentum, Diskussionsteilnahme und Leitung als ‚männlich‘ präsentiert wird.

10 Die Auswirkungen? Frauen\* beteiligen sich aufgrund des unsicheren Umfeldes nicht an Diskussionen, im Ex-  
11 tremfall schreckt sie das sexistische Klima ab, sodass sie nicht wiederkommen, und somit de facto an der po-  
12 litischen Partizipation gehindert werden. Bei Erfahrungen von Sexismus und verbaler wie körperlicher Beläs-  
13 tigung gibt es weder Ansprechpersonen noch Schutzräume, was dazu führt, dass sich Frauen\* alleingelassen  
14 fühlen, denn im Schutz der Masse bei großen Veranstaltungen gehen solche Vorfälle oft unter.

15 Von diesen Problemen bilden linke, sich den Feminismus auf die Fahnen schreibende Organisationen keine  
16 Ausnahme, auch die Jusos Baden-Württemberg nicht. Wir positionieren uns in aller Deutlichkeit gegen die  
17 beiden genannten und alle sonstigen Formen des Sexismus, dessen Bekämpfung ein fundamentales Ziel des  
18 gesamten Verbandes sein muss.

### 19 Gegenhalten gegen Sexismus und jegliche Diskriminierung

#### 20 Unterstützungsteams, Geschlechterplena, Schutzräume und Weiterbildung:

21 Es ist klar, dass zu einer wirkungsvollen Sensibilisierung des Verbandes in Sachen Sexismus zunächst einmal  
22 jeder und jede Einzelne aufgefordert ist, sein\* ihr Verhalten kritisch zu hinterfragen und, falls nötig, zu ändern.  
23 Die Aufgabe, einen für Frauen\* sicheren und Partizipation ermöglichenden sowie generell diskriminierungs-  
24 freien Raum herzustellen, darf nicht auf die Betroffenen abgewälzt werden, sondern alle Amtsträger\*innen  
25 genauso wie Basismitglieder müssen sich selbst zur Reflexion anhalten. Um diese Reflexionsprozesse anzu-  
26 stoßen sowie von Sexismus betroffenen Frauen\* und allen von Diskriminierung Betroffenen als Ansprechpart-  
27 ner\*innen beiseite zu stehen, müssen folgende Instrumentarien eingeführt werden:

#### 28 • Unterstützungsteams: Sensibilisieren, helfen, schlichten

29 Die Unterstützungsteams, die bei allen größeren Verbandsveranstaltungen (LDK, LA, Verbandswochenenden,  
30 Wir-Kongresse, Neumitgliederseminaren und ähnlichen) zur Verfügung stehen sollen, sind aus mehreren Men-

31 schen zusammengesetzt und übernehmen die Rolle von neutralen Vertrauenspersonen. An sie können sich  
32 Betroffene von Sexismus, aber auch von Rassismus, Homo- und Transphobie, Mobbing etc. wenden. Die Auf-  
33 gabe der Teams ist es, in einem möglichst abgeschirmten Verfahren die Betroffenen zu unterstützen, für Se-  
34 xismus zu sensibilisieren und Konflikte zu lösen. Beschuldigungen von Einzelpersonen ist kein Ziel der Teams,  
35 sondern der Schutz der Betroffenen hat oberste Priorität. Die Unterstützer\*innen sind keine Amtsträger\*in-  
36 nen oder auf sonstige Weise, z.B. als Organisator\*innen oder Referierende, in den Ablauf der Veranstaltung  
37 eingebunden, sodass sie jederzeit ansprechbar sind und kein Machtgefälle zu ihnen besteht. Damit soll ver-  
38 hindert werden, dass Frauen\* und andere diskriminierte Personen aus Angst oder Beschämung die erfahrene  
39 Diskriminierung verschweigen. Außerdem kann das Unterstützungsteam bezüglich Diskriminierung im politi-  
40 schen Austausch ansprechbar sein und den Landesverband darüber in Kenntnis setzen.

41 Zu Veranstaltungsbeginn stellt sich das jeweilige Unterstützungsteam vor, dessen Erreichbarkeit während der  
42 Veranstaltung durch eine offen einsehbare Handynummer oder einen Stützpunkt gewährleistet sein muss.  
43 Details zum Awareness-Konzept der Jusos Baden-Württemberg arbeitet eine Projektgruppe aus, die sich auch  
44 mit der Ausbildung zu Unterstützungsteamer\*innen beschäftigt. Unterstützungsteams zur Sexismuspräven-  
45 tion einzusetzen ist bereits im Juso-Bundesverband sowie in anderen Landesverbänden erfolgreich erprobt  
46 und kann unserem Anspruch nur dienlich sein.

#### 47 • **Geschlechterplena: Diskriminierungsfreie Räume zur Reflexion ermöglichen**

48 Geschlechterplena sind ein weiteres Instrument, um, beim Individuum ansetzend, den Blick für Sexismus zu  
49 schärfen und eigenes potenziell diskriminierendes und verletzendes Verhalten zu hinterfragen. In geschlech-  
50 tergetrennten Gruppen (Männer\*, Frauen\*, Menschen, die sich keinem der beiden Geschlechter zuordnen  
51 wollen) wird über Sexismus reflektiert. Die nach Geschlecht aufgeteilten Diskussionsforen stellen sicher, dass  
52 für Frauen\* ein sicheres Klima geschaffen wird, um sich über diskriminierende Praktiken auszutauschen, oh-  
53 ne dass sich Männer\* einschalten oder rechtfertigen. Das Ergebnis dieses Austauschs wird im Anschluss dem  
54 Verband mitgeteilt, damit die Wünsche der Frauen\* in Bezug auf einen sexismusfreien Umgang in der Zukunft  
55 berücksichtigt werden. Das Männer\*-Plenum soll dazu angehalten werden, im Gespräch das eigene Kommu-  
56 nikationsverhalten zu hinterfragen und, auch durch gegenseitige Anregungen, ein Bewusstsein für diskrimi-  
57 nierendes Verhalten zu entwickeln. Geschlechterplena sollten mindestens zweimal im Jahr am Beginn oder in  
58 der Mitte von Verbandsveranstaltungen stattfinden.

#### 59 • **Schutzräume bieten**

60 Auf jeglichen Veranstaltungen müssen mindestens zwei, optimalerweise drei Schutzräume zur Verfügung ge-  
61 stellt werden (Frauen\*, Männer\*, Menschen, die sich nicht zuordnen). Diese Räume bieten bei Sexismus, Ras-  
62 sismus und jeglichen weiteren Diskriminierungen einen Rückzugsort. Besagte Räume müssen auch bei abend-  
63 lichen Veranstaltungen gegeben sein.

64

#### 65 • **Weiterbildung in den Themenbereichen Feminismus und Sexismus**

66 Um Missverständnisse (Feminismus ist Männerhass, etc.), die sowohl in der allgemeinen politischen Öffent-  
67 lichkeit als auch verbandsintern zuweilen auftreten, aufzuklären, einen eigenen Begriff von Feminismus zu  
68 gewinnen sowie der hohen Priorität des Themas gerecht zu werden, ist es nötig, öffentliche und interne  
69 Weiterbildungsformate zu organisieren. Frauen\*vernetzungstreffen sind zum Zweck des Austauschs und der  
70 Frauen\*solidarität wichtig und nötig, tragen aber dazu bei, dass feministische Anliegen scheinbar den Frau-  
71 en\* überlassen werden, obwohl diese jeden und jede betreffen. Die Palette an potenziellen Themen ist groß;  
72 bspw. sind Equal Pay, Prostitution, Care-Arbeit, Geschlechtervielfalt, Stereotype, inklusive Sprache, Abtreibung,  
73 Quoten etc. mögliche abzudeckende Themen. Neben solchen spezifischen Veranstaltungen muss unsere Bil-  
74 dungsarbeit grundsätzlich von einem „lila Faden“ durchzogen werden, denn Feminismus ist für uns ein kein  
75 Aktualitäts-, sondern ein Grundsatzthema, das deswegen jederzeit in unsere Seminarstrukturen passt.

76 Durch ein solches Vorgehen wächst das Wissen und Bewusstsein des Verbandes über Angelegenheiten der  
77 Frauengleichstellung; gleichzeitig werden verstärkt Frauen\* auf die Jusos aufmerksam, da für sie relevante  
78 Fragestellungen behandelt werden.

79

#### 80 **Begründung**

81 Sexistische Strukturen sind trotz gesellschaftlicher Fortschritte bezüglich der Gleichstellung der Geschlechter

82 immer noch präsent. Um diese zu bekämpfen, müssen innerhalb des Verbandes Räume und Institutionen  
83 geschaffen werden, um das Bewusstsein der Mitglieder für Sexismus zu schärfen und sich über gleichstel-  
84 lungspolitische Problemfelder zu informieren. Unter dieser Voraussetzung können wir unsere Beschlüsse  
85 authentisch nach außen hin vertreten und mehr Frauen\* für unsere politische Arbeit gewinnen.